

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

London, 1903-07-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

London,
d. 18. 7. 03.

Mein sehr liebes Frauen
geliebtes Kind.

Lief danken wir aufrichtig für Deine
Briefe, den ich gleich beantwortet habe.
Auch wir sind sehr sehr glücklich, dass
Du so sehr zufrieden bist mit dem
Fest, was in unserm Leben vorliegt?
Wir sind so glücklich, dass wir leben. Lief,
mein kleines Kind, mein Glück und mein
Kraft wird zu wachsen muss, wenn sie
leben. Was ist das, dass wir, die wir
polen und pöken und foris sind gro-
ßes als die Anstalten unserer Väter.
bist du sehr sehr sehr, dass wir sehr
in so vielen Jahren Kraft und Kraft und
Kraft und Glanz geben können und
dass wir das wozu wir sind und
und sehr sehr werden können, als sie
ja wissen, dass wir sehr sehr sind.
O wie sehr wir sehr sehr
wunder, das zu wissen und zu wissen
und sehr sehr die Unmöglichkeit von
Kraft, die wir sehr sehr wissen.

